

Mitgliederzeitschrift der EWG Berlin-Pankow eG | AUSGABE 4/2025

# JOURNAL

70 Jahre EWG  
Berlin-Pankow eG  
1 9 5 5 - 2 0 2 5



**Betriebs- und Heizkosten-  
abrechnung 2024**

**Baugeschehen**

**Auswertung der  
Mitgliederbefragung 2025**

**Viel gemeinsam –  
Wohnungsbau-  
genossenschaften Berlin**



Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32  
13187 Berlin  
Tel.: 030 477006-0  
Fax: 030 477006-11  
[www.ewg-pankow.berlin](http://www.ewg-pankow.berlin)

... modern  
& sicher ✓

GUT INFORMIERT

Verabschiedung von Frau Lippmann 3  
Treffen für Neumitglieder 4

BAUGESCHEHEN

Dachgeschossaufstockung Hadlichstraße 21, 21a – 23a 4  
Bezirksstadtrat, Cornelius Bechtler zu Besuch 4  
Weitere Baumaßnahmen 5

AKTUELLES

Betriebs- und Heizkostenabrechnung 2024 6  
Monat der Sicherheit 2025 7  
Erreichbarkeit außerhalb der Geschäftszeiten 7

INFOS & NEWS

Auswertung der Mitgliederbefragung 2025 8  
70 Jahre EWG – Ein Jubiläumsjahr voller besonderer gemeinsamer Momente 10  
Kleine Basketballtalente gesucht! 11  
EWG–nachhaltig unterwegs 11  
Abholtermine für Ihre Weihnachtsbäume 11

KULTUR & FREIZEIT

Berliner Firmenlauf 2026 – EWG läuft mit! 12  
Rückblick auf die Herbstwanderung 12  
Neue Ausstellung im Mitglieder-Treff 13  
Freikarten ISTAF INDOOR 2026 13  
Bunte Seite 14  
VERANSTALTUNGSKALENDER 15

VIEL GEMEINSAM

Aus den Wohnungsbau- genossenschaften Berlin I–VIII

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

für Berlin und unsere Genossenschaft war das sich dem Ende neigende Jahr wiederum bewegend und erfolgreich. Am 3. Oktober 2025 jährte sich das Jubiläum „Tag der deutschen Einheit“ zum 35. Mal, gerade für die Berliner ist dieser Jahrestag nicht nur ein gewöhnlicher Feiertag, sondern ein ganz besonderes Ereignis.

Die Bevölkerungsentwicklung in Berlin ist weiterhin positiv und vor allem Ausdruck der anhaltenden Attraktivität unserer Stadt. So wird bis 2040 ein Bevölkerungswachstum auf über vier Mio. Menschen prognostiziert. Das stellt die politisch Verantwortlichen vor große Herausforderungen, denn der Bedarf an Wohnraum ist größer als das derzeitige Wohnungsangebot. Der Berliner Senat hofft, dass mit dem sogenannten „Bauturbo“ und dem „Schneller-Bauen-Gesetz“ die Planungs- und Genehmigungsprozesse künftig deutlich kürzer gestaltet werden. Ziel ist es, dringend benötigten Wohnraum schneller zu schaffen und die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern. Das gelingt jedoch nur, wenn die Infrastruktur gleichermaßen mitentwickelt wird.

Im Jahr 2025 konnten innerhalb der EWG ebenfalls wichtige Projekte umgesetzt werden. So wurden 22 neue Wohnungen im Zuge der Dachgeschossaufstockung in der Hadlichstraße fertiggestellt, die modernen Wohnraum mit einem gutem Komfort bieten. Außerdem wurden zwei Bestandsgebäude in der Baumbachstraße und im Eschengraben energetisch umfassend modernisiert. Mit der erstmaligen Installation einer Grauwasserrecyclinganlage in diesem Objekt, die im ersten Quartal 2026 fertiggestellt wird, ist das Ge-

bäude nun ein innovatives Vorzeigeprojekt für nachhaltiges Wohnen.

Ein besonderes Ereignis prägte unser Jahr: Das 70-jährige Jubiläum der EWG. Unter dem Motto des Miteinanders feierten wir mit einem großen Mitgliederfest und zahlreichen Aktionen. Dieses Jubiläum hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Zusammenhalt und Engagement sind. Werte, die auch in Zukunft unsere Arbeit und unser Miteinander bestimmen werden.

Rückblickend können wir vor allem feststellen, dass es uns im Jahr 2025 gelungen ist, die Ziele aus der Finanz- und Wirtschaftsplanung erfolgreich umzusetzen.

Diese Erfolge sind jedoch kein Verdienst Einzelner, sondern das Ergebnis einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Daher danken wir allen Mitgliedern und Mitarbeitenden für ihre Verbundenheit und ihr Engagement. Ein besonderes Dankeschön gilt denjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren: den Mitgliedern des Aufsichtsrates, den Vertretern, der Seniorengruppe und allen, die Veranstaltungen für Mitglieder organisieren und durchführen. Gemeinsam blicken wir nach vorn auf ein neues Jahr voller Möglichkeiten, Projekte und Begegnungen, die das Leben innerhalb der EWG weiterhin bereichern werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Ihr Vorstand  
Chris Zell Kerstin Hewert



Verabschiedung von Frau Lippmann

In der ordentlichen Vertreterversammlung am 19. Juni 2025 wurde turnusmäßig der Aufsichtsrat neu gewählt. Mit Ausnahme von Frau Ingrid Lippmann, die aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl antrat, haben sich alle bisherigen Aufsichtsratsmitglieder zur Wiederwahl gestellt.

Im Sommer wurde Frau Ingrid Lippmann daher von Aufsichtsrat und Vorstand gebührend verabschiedet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes bedankten sich für ihre mehr als 12-jährige sehr engagierte Tätigkeit im Aufsichtsrat und insbesondere für ihre Arbeit im Finanzausschuss, in dem sie auch über 12 Jahre den Vorsitz innehatte. Zudem war sie von 2016 bis zum Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat stellvertretende Vorsitzende. Die Aufsichtsratsmitglieder konnten sich stets auf ihre Expertise, vor allem bei der Prüfung des Jahresabschlusses, verlassen. Gleiches traf auch auf die jährlichen Finanz- und Erfolgspla-



nungen der Genossenschaft zu. Zudem hat sie das Gremium durch ihre fachliche Kompetenz insbesondere im Bereich Finanzen unterstützt. Vorstand und Aufsichtsrat sprechen ihren großen Dank für die geleistete, stets konstruktive Arbeit aus und wünschen Frau Lippmann für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Konstituierung des Aufsichtsrates und Bildung der Ausschüsse

Aufgrund der erfolgten Wahlen zum Aufsichtsrat im Rahmen der diesjährigen ordentlichen Vertreterversammlung wurde es notwendig, neben der bereits erfolgten Konstituierung die Ausschüsse des Aufsichtsrates und deren personellen Zusammensetzung neu zu bestimmen. In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause hat der Aufsichtsrat dementsprechend folgende Ausschüsse gebildet:

- 1. Ausschuss Finanzen  
Vorsitzender Herr Reinhard Walter (Übernahme der Aufgabe für zunächst 6 Monate, anschließend wird Herr Lutz Hoba den Vorsitz übernehmen)
- 2. Ausschuss Bau und Technik  
Vorsitzender Herr Clemens Noack
- 3. Ausschuss Recht und Grundsätze  
Vorsitzender Herr Nico Liebing
- 4. Ausschuss Personal  
Vorsitzender Reinhard Walter



v.l.n.r.: Frau Dr. Artschwager, Herr Mattes, Herr Hoba, Frau Krawczyk, Herr Noack, Frau Irmschler, Herr Walter, Herr Liebing, Herr Schmilas

Mein Name ist Sabine Artschwager, Jahrgang 1955. Ich bin promovierte Bauingenieurin und habe 45 Jahre in der Forschung, der Projektsteuerung sowie der Projektentwicklung als auch in der Baulogistik gearbeitet. Neben Leipzig, Hamburg und China war ich hauptsächlich in Berlin tätig. Dabei konnte ich an vielen prominenten Bauten im Zentrum Berlins mitwirken.

Mitglied der EWG bin ich seit 2015. Anlass nach Buch zu ziehen, war mein zu betreuender Vater, der seit 2008 als Mitglied der EWG in Berlin-Buch lebte. Ich habe den Umzug nie bereut.

Da sich 2024 mein Arbeitspensum als freiberuflicher Ingenieur reduzierte, überzeugten mich Nachbarn, mich als Vertreter der EWG zu engagieren. Nach der erfolgreichen Bewerbung bei der Vertreterwahl 2024 übte ich dieses Amt bis Juni 2025 aus. Wieder auf Vorschlag von Nachbarn bewarb ich mich 2025 für den Aufsichtsrat. Auch diese Wahl war erfolgreich. So bin ich seit Juni 2025 Mitglied des Aufsichtsrates der EWG.

Neben der Tätigkeit im Aufsichtsrat der EWG bin ich noch im Bahnsozialwerk ehrenamtlich tätig. Ansonsten fröhne ich meinen Hobbies Reisen und Fotografieren, die mich seit frühester Jugend begeistern.  
Dr. S. Artschwager

### Treffen für Neumitglieder

Am Samstag, 11. Oktober 2025, hatte der Vorstand die neuen Genossenschaftsmitglieder, die der EWG im zweiten Halbjahr 2024 oder ersten Halbjahr 2025 beigetreten sind und eine Wohnung bezogen haben, zu einem Treffen eingeladen.

In gemütlicher Runde versorgten Herr Zell und Frau Hewert die Anwesenden mit Informationen über die Genossenschaft, ihre Ansprechpartner und den Wohnungsbestand. Unter dem Motto „In der Genossenschaft wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf“ wurde besonderes Augenmerk auf die Zusatzangebote der EWG, wie zum Beispiel Veranstaltungen für ein soziales Miteinander (Mitglieder-Treffs) und wohnungsnahe Angebote sowie die Mitbestimmungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch das Vertreteramt oder die Tätigkeit im Aufsichtsrat, geworfen.

In lockerer Gesprächsrunde tauschten sich die Mitglieder mit dem Vorstand und untereinander aus. Interessierte Teilnehmer schlossen sich anschließend der Besichtigung der installierten Grauwasserrecyclinganlage in der Dolomitenstraße 49 an und folgten aufmerksam den Ausführungen.

**v.l.n.r.: Herr Freyberg, Herr Zell, Herr Bechtler, Frau Hewert, Herr Schulenburg und Herr Stuth (Entwurfs- und Planungsbüro Kirsch)**



## Dachgeschossaufstockung in der Hadlichstraße 21, 21a–23a

Die zweigeschossige Aufstockung der Wohngebäude Hadlichstraße 21, 21a–23a wurde im Oktober bzw. im November 2025 weitestgehend fertiggestellt.

Noch nicht abgeschlossen sind die Errichtung der Aufzugstürme und die Wohnumfeldgestaltung. Dennoch sind alle 22 neu entstandenen Wohneinheiten zwischenzeitlich vermietet und durch die Mitglieder bezogen.

Planmäßig erfolgt die Instandsetzung der Treppenhäuser nach Bezug der neuen Bewohner. In diesem Zusammenhang wird der gesamte Innenputz (bis zum 3. OG) erneuert und farblich gestrichen. Hierzu wird ein Strukturputz verwendet. Der gesamte Handlauf wird abgeschliffen und anschließend neu lackiert. Um langfristig das erneuerte Erscheinungsbild der Treppenhäuser zu gewährleisten, wurden die Wände im Erdgeschoss bis zu einer Höhe von ca. 1,20 m gefliest. Abschließend wird je Treppenaufgang eine digitale Haustafel montiert. Darüber können künftig u. a. Hausaushänge oder Dokumente wie z. B. die Hausordnung, eingesehen werden.

Die Mauerwerksarbeiten der freistehenden Aufzugstürme konnten für das Gebäude Hadlichstraße 21a–23a vollständig noch im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Bereits im Dezember 2025 wurde mit dem Einbau der Aufzugstechnik am Aufgang der 23a begonnen. Auch die erforderlichen Geländer der Podestplatten befinden sich in Produktion. Mit der finalen Inbetriebnahme der Aufzugsanlagen ist unmittelbar nach der TÜV-Abnahme im I. Quartal bzw. der Aufzug des Aufgangs 21 Anfang des II. Quartals 2026 zu rechnen.

Mit voranschreitendem Baufortschritt der Aufzugstürme kann auch mit der hofseitigen Erneuerung der Außenanlagen fortgefahren werden. In diesem Rahmen werden sämtliche Wege auf dem Grundstück erneuert, diverse Sträucher, Hecken und Obstbäume gepflanzt, zahlreiche Fahrradabstellmöglichkeiten errichtet und die Fläche für den Spielplatz vorbereitet.



### Pankower Bezirksstadtrat zu Besuch

Herr Cornelius Bechtler, Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Bürgerdienste Bezirksamt Pankow von Berlin, war am 4. November für etwa 2 Stunden Gast beim Vorstand unserer Genossenschaft. Er informierte sich vor allem über das aktuelle Bauvorhaben der zweigeschossigen Aufstockung in der Hadlichstraße 21,

# +++ Baustellenbericht +++

### Modernisierung Baumbachstraße 8, 9/Eschengraben 36, 38

Die energetische Modernisierung der Wohngebäude Baumbachstraße 8, 9 und Eschengraben 36, 38 verläuft weitestgehend planmäßig.

Im Rahmen der Baumaßnahmen wurde die Energieeffizienzklasse beider Wohngebäude erheblich aufgewertet. Mit Fertigstellung der energetischen Maßnahmen weisen die beiden Wohngebäude einen Endenergieverbrauch auf, der den Effizienzklassen „A“ bzw. „B“ entspricht. Diese Verbesserung konnte u. a. durch die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen wie beispielsweise



einer Solarthermieanlage, einer Abwasser-Wärmepumpe und Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung erreicht werden.

Neben der avisierten Reduzierung der Treibhausgasemissionen wurde sich auf den ressourcenschonenden Umgang mit Trinkwasser fokussiert. Erstmals wird ein bestehendes Wohngebäude der Genossenschaft mit einer Grauwasserrecyclinganlage ausgestattet. Das anfallende Grauwasser (leicht verunreinigtes Abwasser) von den Duschen/Badewannen, Waschtischen und den Waschmaschinenanschlüssen wird über separate Leitungen zur Grauwasseranlage geleitet. Nach der Aufbereitung wird das sogenannte Betriebswasser (aufbereitetes Grauwasser) in Pufferspeicher zwischengespeichert und bei Bedarf zur Toilettenspülung genutzt. Der Einbau der Anlagentechnik erfolgt mittels modular vorgefertigter Komponenten im Februar 2026.

Zur Aufwertung des Mikroklimas und Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs wird das anfallende Regenwasser künftig in einer Zisterne gesammelt. Über automatisierte Bewässerungssysteme soll der Innenhof künftig mit dem Regenwasser bewässert werden. Nach der Erneuerung des Innenhofes mit Regenwasserbewirtschaftung erfolgt die Errichtung eines Kinderspielplatzes.

### Anschluss Fernwärme Prenzlauer Promenade 155–166

Planmäßig sollten die Wohngebäude in der Prenzlauer Promenade 155–159 bereits zum Beginn der Heizperiode 2025/2026 an die Fernwärmeversorgung angeschlossen werden. Bedauerlicherweise ist die Berliner Energie und Wärme GmbH nicht fristgerecht mit der Verlegung der Fernwärmeleitungen auf genossenschaftseigenem Grundstück fertig geworden, so dass die vollständige Erschließung der Gebäude Prenzlauer Promenade 155–159 erst im November 2025 realisiert wurde. Die Umstellung der Wärmeversorgung der Gebäude von Gaszentralheizungen auf Fernwärme kann zudem erst mit Lieferung der Wärmeübergabestationen erfolgen, womit im I. Quartal 2026 gerechnet wird. Anschließend erfolgt der Anschluss auf Fernwärmeversorgung. Die betroffenen Mitglieder und Mieter werden rechtzeitig informiert.

Die Wohngebäude in der Prenzlauer Promenade 163–166 sollen zum Beginn der Heizperiode 2026/2027 ebenfalls an die Fernwärmeversorgung angeschlossen werden. Hierzu wurde im November bereits mit der Verlegung der Fernwärmeleitungen auf den Grundstücken der Genossenschaft begonnen. Über den Zeitpunkt der Umstellung werden die betroffenen Mitglieder und Mieter ebenfalls informiert.

21a–23a. Der Vorstand berichtete insbesondere über den aktuell erreichten Bautenstand und den zeitlichen Bauablauf, der bereits mit der energetischen Sanierung der Bestandsgebäude im Frühjahr 2023 begonnen hatte und mit den Abrissarbeiten des Dachstuhls ab März 2024 fortgeführt wurde. Zudem wurde ein Ausblick auf das Ende der Baumaßnahme im I. Quartal 2026 gegeben und über die Baukostenentwicklung sowie den aktuellen Verlauf der Vermietung gesprochen. Gemeinsam besichtigt wurden ein-

zelne Wohnungen und das Wohnumfeld, wo aktuell noch die Arbeiten zur Errichtung der Aufzugstürme stattfinden.

Anschließend berichtete der Vorstand über weitere Vorhaben an diesem Standort, wie die Umsetzung des geplanten Neubaus in 2026 hinter den beiden Bestandsgebäuden und den zwischenzeitlich realisierten Ankauf der Immobilie in der Damerowstraße 4b. Darüber hinaus tauschte man sich über aktuell geplante große Wohnungsbau-

projekte in Pankow aus und stellte dabei gemeinsam fest, dass für eine erfolgreiche Projektumsetzung die Entwicklung der Infrastruktur, wie die Verkehrsanbindung oder der Ausbau von Schulen und Kitas gleichermaßen wichtig sind.

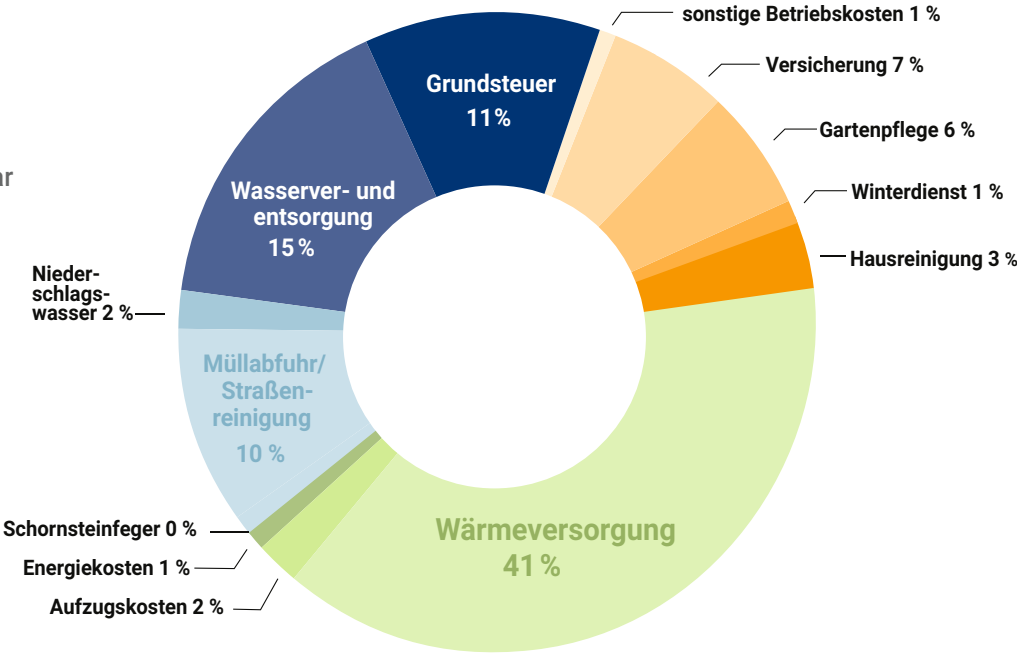
Herr Bechtler bedankte sich für die Möglichkeit der Besichtigung unseres Bauvorhabens und den angenehmen Austausch. Zudem wünschte er der Genossenschaft weiterhin gutes Gelingen.

# Betriebs- und Heizkostenabrechnung 2024

Den Mitgliedern und Mietern der Genossenschaft wurde Ende Oktober 2025 die Abrechnung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung für den Abrechnungszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 zugestellt.

Für den gesamten Wohnungsbestand der Genossenschaft wurden Kosten von 7,1 Mio. € abgerechnet. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die kalten Betriebskosten um rund 5 % und die Kosten der Wärmeversorgung (Heizkosten) um rund 20 %.

Der Anstieg der Betriebskosten betrifft im Wesentlichen die Preis- und Prämienanpassungen im Bereich der Energiekosten für Strom der Hausbeleuchtung und der Gebäudeversicherung sowie die allgemeinen Lohn- und Tarifierhöhungen der Dienstleister z. B. Gartenpflege und Hausreinigung. Demgegenüber sind in dieser Abrechnungsperiode die turnusmäßig erbrachten Leistungen des Schornsteinfegers und der Feuerlöschgerätewartung gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen.



Die Wärmeversorgungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 530 Tsd. € erhöht. Ursächlich für diese Kostensteigerung sind insbesondere das Auslaufen der Strom- und Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetze aus dem Jahr 2023 (Wegfall der staatlichen Hilfen) so-

wie Ausgabensteigerungen der mit Erdgas- und Erdwärme beheizten Wohnanlagen, der mittels Blockheizkraftwerk versorgten Neubauten und der an die Fernwärme angeschlossenen Häuser. Der Verbrauch hat sich bestandsübergreifend im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Im gesamten EWG-Durchschnitt sind für die Betriebskosten 1,50 €/m² und für die Kosten der Wärmeversorgung 1,23 €/m² abgerechnet worden. Die genossenschaftlichen Abrechnungswerte liegen unter den vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) durchschnittlich ermittelten Prognosewerten für das Jahr 2024. Der BBU hat für die Mitgliedsunternehmen in Berlin (Ost) für die „kalten“ Betriebskosten einen Wert in Höhe von 1,86 €/m² (ohne Aufzug) sowie für die „warmen“ Betriebskosten einen Wert in Höhe von 1,33 €/m² geschätzt. Für die durchgeführten statistischen Erhebungen sind insbesondere die Berliner BBU-Mitgliedsunternehmen mit einem verwalteten Mietwohnungsbestand von rund 770.000 Wohnungen und einem Anteil von etwa 45 % am Mietwohnungsbestand maßgebend.

Mit der Abrechnung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung für den Abrechnungszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 erfolgte unter Berücksichtigung des Abrechnungsergebnisses und bekannter Preis- und Tarifierhöhungen für einzelne Wohnungen eine Anpassung der vereinbarten Vorauszahlungen.

Entwicklung der abgerechneten Betriebskosten (BK) und Kosten der Wärmeversorgung (WK) 2020–2024



## Monat der Sicherheit 2025

Auch in diesem Dezember steht bei der Genossenschaft wieder alles im Zeichen der Sicherheit. Wie in den vergangenen Jahren führen wir den „Monat der Sicherheit“ durch – eine zusätzliche Aktion zu den regelmäßigen Verkehrssicherheitskontrollen in unseren Wohnanlagen.

Im Rahmen dieser Maßnahme prüfen unsere Hausmeister sorgfältig u. a. Wege, Podeste und Treppen auf mögliche Stolperstellen, Vertiefungen oder lose Handläufe. Ebenso werden die Baumbestände auf den Grundstücken begutachtet, um potenzielle Gefahren durch Totholz oder beschädigte Äste frühzeitig zu erkennen. Ergänzend erfolgt eine Sichtkontrolle der Dächer.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Überprüfung der technischen Anlagen, darunter Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, elektrische Installationen und die Hausbeleuchtung.

Auch der Brandschutz wird in diesem Monat besonders in den Blick genommen: In Treppenhäusern, Kellern und Dachböden kontrollieren wir, ob Fluchtwege im Notfall frei zu-

gänglich sind und keine Sperrmüllansammlungen oder anderen Hindernisse bestehen. Festgestellte Mängel werden selbstverständlich umgehend an die zuständigen Fachfirmen zur Behebung weitergeleitet.

Sollten Ihnen in Ihrem Wohngebiet Unregelmäßigkeiten oder Gefahrenstellen auffallen, informieren Sie bitte den zuständigen Hausmeister oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Verwaltung/Vermietung.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern, die mit ihren Hinweisen und ihrem Engagement zur Sicherheit und Sauberkeit in unseren Wohngebieten beitragen. Ihr aufmerksames Mitwirken hilft uns, ein sicheres und angenehmes Wohnumfeld für alle zu erhalten.

### Information zu der Erreichbarkeit der Servicedienste außerhalb der Geschäftszeiten der Genossenschaft

|                                                            |                                    |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| <b>Frischwasser-, Heizungs- und Gasversorgungsanlagen*</b> |                                    |
| Firma Wendler & Partner GmbH                               | 0172/3 00 26 79                    |
| <b>Elektroanlagen</b>                                      |                                    |
| Firma Wehrich GmbH                                         | 0172/3 23 19 82                    |
| <b>Schlüsseldienst</b>                                     |                                    |
| Haus für Sicherheit                                        | 030/47 30 07 91                    |
| <b>Abwasseranlagen</b>                                     |                                    |
| aquendo Berlin                                             | 030/85 73 45 45                    |
| <b>GASAG AG</b>                                            |                                    |
| Zentrale Meldestelle für Havarien und Störung              | 030/78 72 72                       |
| <b>Vattenfall Europe*</b>                                  |                                    |
| Entstörungsdienst Stromversorgung                          | 0800/2 11 25 25                    |
| Entstörungsdienst Fernwärmeversorgung                      | 030/2 67 45 98                     |
| <b>Berliner Wasserbetriebe</b>                             |                                    |
| Zentrale Meldestelle für Havarien und Störung              | 0800/2 92 75 87                    |
| <b>Aufzüge/Personenbefreiung*</b>                          |                                    |
| Firma C. Haushahn GmbH & Co. KG                            | 030/43 77 82 22<br>0800/8 66 11 00 |

\*In einigen Gebäuden gibt es hinsichtlich der Kontakte Abweichungen. Die entsprechenden Rufnummern entnehmen Sie der Informationstafel im Hauseingangsbereich!

# Auswertung der Mitgliederbefragung 2025



Im Jubiläumsjahr hat die EWG ihre Mitglieder nach ihrer Meinung und Erfahrung zu verschiedenen Aspekten ihres Wohngebietes befragt. Ziel war es, die Stärken und mögliche Verbesserungsbereiche zu identifizieren, um die Bedarfe der Mitglieder zu erkennen und somit die Wohn- und Lebensqualität weiterhin zu verbessern.

Von den an die 3.719 Haushalte der EWG versandten Fragebögen bekamen wir 817 Rückmeldungen, das sind 22 Prozent. Die Auswertung zeigte, dass die meisten Mitglieder (94,6 Prozent) vollkommen oder überwiegend zufrieden mit ihrem Wohngebiet sind. Ein sehr erfreuliches Ergebnis, das uns in unserem Handeln bestärkt, auch wenn die Beteiligungsquote noch ein deutliches Steigerungspotenzial hat.

Neben der hohen Grundzufriedenheit eröffneten einige Themenfelder Perspektiven für Weiterentwicklung und Feinschliff.

Im Vorfeld der Befragung lies sich in Einzelfällen der Bedarf an zusätzlichen und sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder,

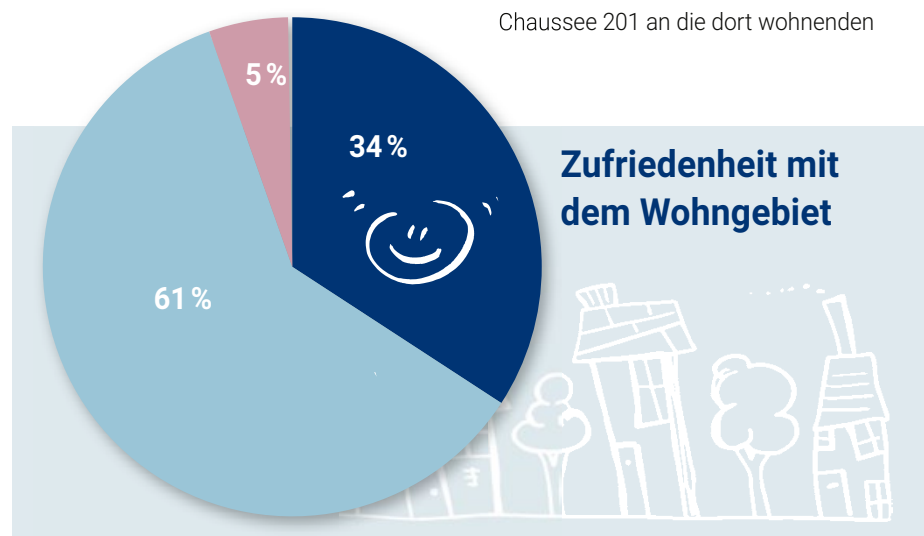
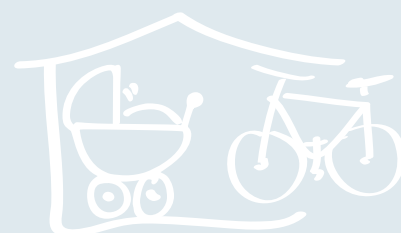
E-Bikes und Lastenräder erkennen. In der Auswertung haben wir uns diesen Aspekt daher genauer angeschaut:

Insbesondere im Tiroler Viertel, in Niederschönhausen und Buch bestätigten die Umfragewerte einen Bedarf an zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren. Die Auswertung der Freitextfelder verdeutlichte wiederum, dass dabei Fahrradabstellflächen die wesentlichste Rolle spielen. Dieses Feedback haben wir genutzt und unsere Liegenschaften auf Potenziale untersucht. Um die zur Verfügung stehenden Flächen effizienter zu nutzen, werden vor den Eingängen sukzessive weitere oder im Austausch gegen die bereits vorhandenen Ständer Fahrradbügel angebracht. Zudem konnte bereits im Juni dieses Jahres der erste abschließbare Fahrradunterstand am Giebel in der Karower Chaussee 201 an die dort wohnenden

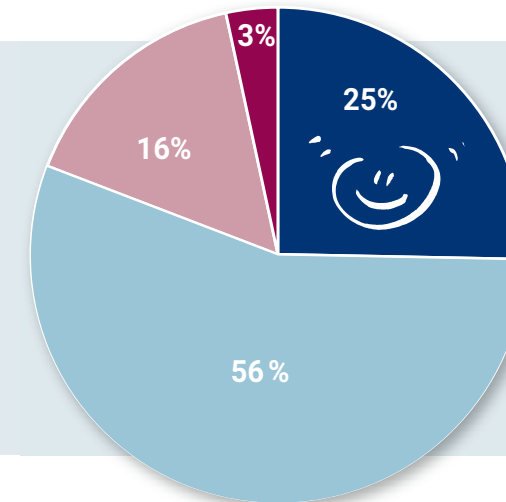
Mitglieder übergeben werden. Ein weiterer wird nun zunächst im Tiroler Viertel in der Brennerstraße errichtet. Der dort entstehende witterungsgeschützte und abschließbare Unterstand bietet Stellflächen für insgesamt 19 Fahrräder sowie ein Lastenrad, die voraussichtlich ab März 2026 zur kostenpflichtigen Anmietung bereitstehen werden.

Die Zufriedenheit mit der Müllentsorgung ist trotz bekannter Herausforderungen, vor allem bei der Wertstoffentsorgung, hoch. Allerdings wird die oft mangelnde Mülltrennung durch die Mieter selbst sowie das Überquellen der Altpapiercontainer durch nicht zerkleinerte Kartons und das illegale Abstellen von Sperrmüll bemängelt. Entsprechende Hinweise zur Mülltrennung sind an jedem Müllsammelplatz zu finden. Zusätzlich appellieren wir anlassbezogen über Hausaushänge und informieren in Einzelgesprächen zu diesen Themen. Auch auf genossenschaftlichen Veranstaltungen wird das Thema aufgegriffen – wie zuletzt etwa bei unserem Jubiläumsfest in Buch, bei dem die Firma Innotech mit einem Informationsstand vertreten war. Mit diesen vielfältigen Maßnahmen möchten wir auch weiterhin kontinuierlich ein Bewusstsein für umweltgerechtes Verhalten

## Zufrieden mit Abstellmöglichkeiten Fahrräder, KiWa, Rollatoren



## Zufriedenheit mit der Müllentsorgung



fördern und die Mitglieder aktiv bei der Mülltrennung und -vermeidung unterstützen, so dass nachhaltiges Handeln fest im Alltag unserer Genossenschaft verankert bleibt.

Zudem liegt unseren Mitgliedern ein weiteres Thema besonders am Herzen: die naturnahe Gestaltung des Wohnumfeldes. Dabei zeigen sich unterschiedliche Wünsche: Während einige Mitglieder die Grünflächen zwischen den Wohngebäuden in naturnahe Insektenwiesen umgewandelt sehen möchten, die nur selten gemäht werden, wünschen sich andere eher kleine Akzente auf gepflegten Rasenflächen. Unser Ziel ist es, beide Bedürfnisse in Einklang zu bringen und so ein lebendiges, abwechslungsreiches Grün zu schaffen. Bereits im Jahr 2021 wurden an acht Standorten Grünflächen in sogenannte Insektenwiesen umgewandelt, die der naturnahen Gestaltung entsprechen und sich fest etabliert haben. Die-

se werden nunmehr spätestens im Frühjahr durch Insektenhotels, für die einzelne EWG-Mitglieder eine Patenschaft übernehmen können, ergänzt. Wir freuen uns, dies gemeinsam mit der nbw Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH – Werkstatt für Menschen mit Behinderung – umzusetzen, die bereits mit der Konstruktion der Insektenhotels begonnen haben.

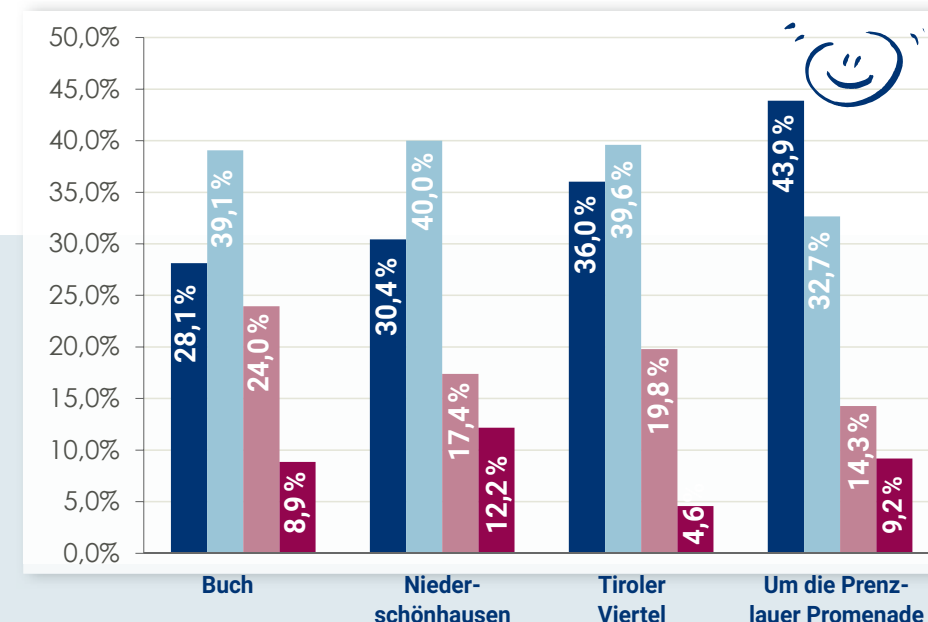
Außerdem erhalten ausgewählte Grünflächen im Frühjahr 2026 Pflanzinseln, die mit ihrer farnefrohen Blütenpracht die Wohngebiete zusätzlich beleben und noch attraktiver gestalten sollen.

Neben dem insgesamt sehr positiven Ergebnis hat uns besonders gefreut, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird, sowohl durch das Lob für unsere Mitarbeitenden als auch durch die hohe Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in unserer Genossenschaft. Wir be-

danken uns bei allen Mitgliedern für die Teilnahme und die wertvollen Rückmeldungen, die uns helfen, unsere Arbeit weiterhin an ihren Bedürfnissen auszurichten.



Foto: nbw Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH



Legende für alle Diagramme:  
 ■ vollkommen  
 ■ überwiegend  
 ■ überwiegend nicht  
 ■ überhaupt nicht

# 70 Jahre EWG

Ein Jubiläumsjahr voller besonderer gemeinsamer Momente

Dieses stand ganz im Zeichen des Miteinanders, der Erinnerung und der Zukunft.

Ein besonderes Ereignis war die Pflanzung einer Japanischen Zierkirsche gemeinsam mit einer Familie, um die Ankunft eines neuen Mitglieds in unserer Genossenschaft zu feiern. Der Baum symbolisiert Wachstum, Hoffnung und die vielversprechende Zukunft, die vor dem kleinen Nachwuchs liegt.

Zudem gratulierte der Vorstand insgesamt 60 Mitgliedern persönlich, die im Jubiläumsjahr ebenfalls ihren 70. Geburtstag feierten – selbstverständlich nur, wenn ein Besuch auch gewünscht war.



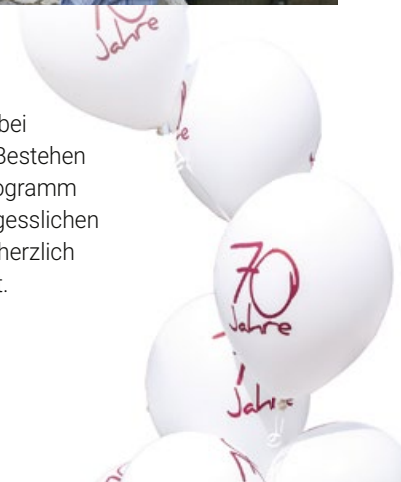
Großen Anklang fand zudem das dreiteilige Jubiläumsquiz. Wir bedanken uns daher für die rege Teilnahme und gratulieren nachfolgenden den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich:

- 1. PREIS:** Gutschein für eine Busreise mit Pema Reisen im Wert von 150 Euro – E. Matzig aus Berlin-Buch
- 2. PREIS:** 70-Euro-Kauflandgutschein – B. Lübke aus Belin-Buch
- 3. PREIS:** Kinogutschein für den „Blauen Stern“ im Wert von 50 Euro – ein Mitglied aus dem Tiroler Viertel

Herzlichen Glückwunsch!



Den festlichen Höhepunkt bildete das große Mitgliederfest am 14. September 2025 auf dem Stadtgut Berlin-Buch. Rund 1.000 Gäste feierten bei strahlendem Spätsommerwetter das 70-jährige Bestehen der EWG. Musik, Kleinkunst, ein buntes Kinderprogramm sowie Tanz machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis und zeigten eindrucksvoll, wie lebendig, herzlich und gemeinschaftlich unsere Genossenschaft ist.



## Nachhaltig unterwegs: Unsere Genossenschaft setzt auf Elektromobilität

Die EWG hat ihren Fuhrpark modernisiert und zwei neue Elektroautos angeschafft. Mit dieser Entscheidung investieren wir bewusst in innovative Technologie und setzen ein klares Zeichen für eine ressourcenschonende Zukunft. Die beiden Fahrzeuge verbinden praktische Alltagstauglichkeit mit nachhaltigem Mehrwert und stehen unseren Mitarbeitenden ab sofort für Dienstfahrten zur Verfügung.

Wir wünschen allzeit eine unfallfreie Fahrt – und freuen uns darauf, gemeinsam mit voller Energie in eine umweltfreundliche Zukunft zu starten.



## Ferien-Tipp! 2026 Kleine Basketballtalente gesucht!

Die EWG und die Berliner Energieagentur GmbH (BEA) laden Kinder von 7 bis 13 Jahren zu professionell betreuten Basketballcamps in Prenzlauer Berg ein. Unter Anleitung erfahrener ALBA-Trainer lernen sie die Grundlagen des Spiels, genießen Vollverpflegung mit Mittagessen, Obst und Snacks (von 9.00 bis 16.00 Uhr)

**Oster-Kiezcamp für Mädchen**  
30. März bis 2. April 2026  
Max-Schmeling-Halle-B,  
Prenzlauer Berg/Pankow

[www.albaberlin.de/beatmaedchencamp](http://www.albaberlin.de/beatmaedchencamp)



**Sommer-Kiezcamp gemischt**  
13. Juli bis 17. Juli 2026

auf dem Gelände des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks,  
Cantianstraße 24, 10437 Berlin

[www.albaberlin.de/beat-sommerncamp](http://www.albaberlin.de/beat-sommerncamp)



Für Kinder oder Enkelkinder von Genossenschaftsmitgliedern ist die Teilnahme an den BEA-Kiezcamps und der Besuch des Heimspiels zusammen mit ihren Angehörigen kostenlos.

Die beiden „Most Efficient Player“ werden bei einem ALBA-Heimspiel geehrt, alle Teilnehmer erhalten zudem Freikarten.

### So funktioniert die Anmeldung:

Kontaktbogen auf der jeweiligen Campseite ausfüllen und „EWG2026“ im Feld „Rabattcode“ eingeben.

Bei Fragen: [jan.erdtmann@albaberlin.de](mailto:jan.erdtmann@albaberlin.de)

**Bitte beachten: Die Plätze sind begrenzt, die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.**

Text: BEA, Fotos: © Tilo Wiedensohler



Gleich anmelden!

## LEISE RIESELT DAS GRÜN

### Abholtermine für Ihre Weihnachtsbäume:

**PANKOW:**  
Donnerstag, 15. und 22. Januar 2026  
**NIEDERSCHÖNHAUSEN UND BUCH:**  
Samstag, 10. und 24. Januar 2026

**Tipp:** Man kann auch Weihnachtsbäume leihen, die dann nach dem Fest weiterwachsen dürfen.

Weitere Tipps sowie o. g. Termine:  
[bsr.de/weihnachten](http://bsr.de/weihnachten)



Jetzt  
Startplatz  
sichern!

## 24. Berliner Firmenlauf 2026 – EWG läuft mit!

Am 20. Mai 2026 findet wieder der traditionelle Berliner Firmenlauf statt.

Dafür suchen wir erneut sportlich motivierte Mitglieder unserer Genossenschaft, die unser Team verstärken.

Die rund 5,5 Kilometer lange Strecke führt durch den Großen Tiergarten und die Berliner City. Im Mittelpunkt stehen die Freude am gemeinsamen Laufen und das besondere Gemeinschaftsgefühl.

Für alle teilnehmenden Mitglieder und Bewohner übernimmt die EWG die Startgebühr.

### Startzeiten:

- 19.00 Uhr Skater
- ca. 19.05 Uhr Rollstuhl- & Einradfahrer, Handbiker, Skate-, Wave- und Longboarder
- ab 19.15 Uhr Läufer/Walker in 4 Blöcken bis 20.00 Uhr

### Anmeldungen bei der EWG bis 18. März 2026!

per E-Mail: [schwabe@ewg-pankow.de](mailto:schwabe@ewg-pankow.de)  
Telefon: 477006-40

Bitte angeben: Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, gewünschte Laufkategorie

### Machen Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter [www.berliner-firmenlauf.de](http://www.berliner-firmenlauf.de)

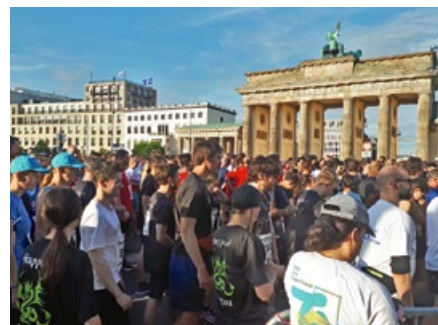


Foto: EWG-Archiv



## ... auf die Herbstwanderung

–Das Tempelhofer Feld, vier Parks und ein Hafen –

Am 26. Oktober 2025 sollte die Herbstwanderung der EWG durch Tempelhof starten. Trotz Zeitumstellung waren alle pünktlich am Bahnhof Pankow und die Gruppe fuhr bei Sonnenschein in Pankow ab. Leider änderte sich das Wetter nach unserer Ankunft in Tempelhof rasch und zum Regen gesellte sich auch noch ein heftiger Wind. So wurde beschlossen, die Wanderung abubrechen und am darauffolgenden Samstag nach-zuholen.

So trafen sich am 1. November 16 Wanderer und freuten sich auf einen schönen Tag bei angenehmem Herbstwetter.

Die Tour begann am Tempelhofer Feld, dem ehemaligen Flugplatz. Unsere Zeit reichte nur für einen kurzen Einblick in die Geschichte des Flugplatzes, der früher ein Exerzierplatz war. Schon 1909 wurden die ersten Motorflüge durchgeführt, mit einem Höhenweltrekord von 172 m! Einen weiteren Rekord gab es 1927 nach Eröffnung der U-Bahnlinie 6. Nun hatte der Flughafen eine direkte Anbindung an die U-Bahn, was seinerzeit weltweit einzigartig war. 1941 wurde

das neue Flughafengebäude eingeweiht und war mit 307.000 m<sup>2</sup> eine Zeit lang das flächengrößte Gebäude der Welt. Über die Geschichte des Flughafen Tempelhof gibt es noch viel zu erzählen, aber wir mussten weiter.

Vom Rathaus Tempelhof beginnend starteten wir eine Tour durch insgesamt vier Parkanlagen. Sie liegen nahe beieinander und bilden zusammen ein Naherholungsgebiet. Hier fanden wir auch die Alte Dorfkirche Tempelhof. Sie steht dort, wo die Tempelritter, die Namensgeber des Bezirks, um 1200 eine Komturei gründeten.

Zum Schluss ging es, vorbei an der sogenannten Spukvilla, in Richtung Tempelhofer Hafen. Hier bestaunten wir die denkmalgeschützte Anlage mit dem großen Speicher-gebäude sowie den alten Kränen. Gegen-über steht das imposante Ullstein Gebäude.

Die kleine Exkursion durch Tempelhof klang aus mit einem gemeinsamen Besuch eines gemütlichen Cafés, wo zum Glück alle einen Platz bekamen.

Text und Fotos: K. Breitmeier



+++ Wir organisieren – Sie erleben +++

Liebe Mitglieder,

da die in den vergangenen Jahren angebotenen Ausflüge in der Winterzeit nur wenig Nachfrage fanden, haben wir uns entschieden, auch diesmal erst im Frühling wieder gemeinsam auf Tour zu gehen - voraussichtlich Mitte Mai. Wir hoffen, dann Ihr Interesse zu wecken und freuen uns schon jetzt auf viele Anmeldungen, um gemeinsam einen weiteren unver-gesslichen Tag zu erleben.

Über das Reiseziel informieren wir Sie wie gewohnt in der Ausgabe 1/2026 unseres Journals.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Verbundenheit!

## DDR-Gebrauchsgrafik der 60er Jahre

NEUE AUSSTELLUNG

Lisa Noack wohnt seit 1960 im Tiroler Viertel und hat dort als freischaffende Gebrauchsgrafikerin viele Arbeiten u.a. für Verlage, Lebensmittelbetriebe sowie den KONSUM entworfen.

Das Spektrum reicht von Anzeigen, Werbeplakaten, Postkarten bis zur Verpackungsgestaltung.

Die Ausstellung im Mitglieder-Treff zeigt hauptsächlich Werbeplakate der 60er Jahre und neuere Arbeiten von Frau Noack.

Bei einem Besuch lassen sich so kleine Einblicke in die frühe DDR-Werbelandschaft gewinnen.



### Vernissage

28. Februar 2026, 14.00 Uhr  
im Mitglieder-Treff Dolomitenstraße 47/49



Fotos: Lisa Noack

## ISTAF INDOOR 2026 – Spitzensport am 6. März 2026

Bald geht es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR am 6. März 2026, das Spitzensport und Lasershow-Effekte vereint.

Weitsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Sprints und Para-Sprints sowie der Kids-School-Cup stehen kompakt in drei Stunden an einem Freitagabend auf dem Programm in der UBER Arena in Berlin.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben erneut einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.



Bild: ©ISTAFINDOOR\_TopSport



Bild: © WBG Berlin

### Unsere Genossenschaft vergibt insgesamt 50 Karten!

Die kostenlosen Eintrittskarten liegen voraussichtlich ab Anfang Februar 2026 für Sie bereit.

Wollen Sie dabei sein? Dann holen Sie sich Ihre Eintrittskarte bis spätestens zum 27. Februar 2026 in der Geschäftsstelle, Breite Straße 32 in 13187 Berlin, ab.

Vergeben werden maximal 2 Karten pro Mitglied – nur solange der Vorrat reicht!

Freikarten



## Das Rentier

Rudolph mit der roten Nas',  
Springt durchs weiße Wintergras.  
Zieht den Schlitten durch die Nacht,  
Hat schon vielen Freud' gebracht.

© Susanne Bohne



Finde 5 Unterschiede



## SCHATTENBILDER

## Schattenbilder mit den Händen formen

Mit der richtigen Haltung der Hände werfen diese einen lustigen Schatten. Ideal für regnerisches Wetter und wenn es früher dunkel wird.  
(Handschatten Ganz)



malvorlagen-seite.de



malvorlagen-seite.de

malvorlagen-seite.de

## STERNE AUS BUTTERBROT-TÜTEN



Quelle: www.geo.de/geolino/basteln  
Der Tütenstern (Origami-Stern aus Butterbrottüte)  
© GEOlino Leckerbissen

## DAS BRAUCHST DU:

- 7 Butterbrottüten
- Klebestift und Klebefilm
- Locher
- Schere
- Band zum Aufhängen



Zack, zack, jetzt ist Sternebasteln angesagt! In dieser Origami-Anleitung zeigen wir euch, wie ihr Butterbrottüten in hübsche Sterne verwandeln könnt.

- 1 Legt eine Butterbrottüte vor euch, die Öffnung zeigt nach oben.



„Schreibt“ mit dem Klebestift ein umgedrehtes T auf die Tüte, also mittig einen Strich von oben nach unten und am unteren Rand einen Strich von links nach rechts.

- 2 Klebt die nächste Tüte darauf. Klebt auf diese Weise alle Tüten aufeinander. Schneidet die obere – geöffnete – Seite zu einem Zacken, wie im Bild zu sehen.



- 3 Schnappt euch nun die erste und die letzte Spitze des Tütenstapels, fächert den Stern auf, legt die Spitzen übereinander und locht sie. Damit das dünne Papier später nicht reißt, verstärkt ihr die Stelle mit etwas Klebefilm.

- 4 Fädelt zum Schluss ein Band durch die Löcher und hängt den Stern auf.



Noch mehr Schnittmuster:  
Jeder Eiskristall sieht anders aus – und wenn ihr mögt auch jeder Tütenstern. Hier noch ein paar zackige Ideen aus der Leckerbissen-Schneiderei:

Weitere Schnittmuster für Tütensterne  
© GEOlino Leckerbissen

## VIEL GEMEINSAM

WINTER 2025

## Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

## Wir zeigen, dass es auch anders geht

Bezahlbar wohnen, sicher leben und gemeinsam Zukunft gestalten – dafür stehen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Seit 140 Jahren beweisen wir, dass wirtschaftliches Denken und soziales Handeln erfolgreich zusammengehen. Heute engagieren sich über 30 Genossenschaften mit rund 106.500 Wohnungen und über 185.000 Mitgliedern unter dem bekannten Bauklötzchen-Logo für modernes, faires und nachhaltiges Wohnen in unserer Hauptstadt.

## Bezahlbares Wohnen ist möglich

In einem angespannten Wohnungsmarkt mit steigenden Mieten und knappen Bauflächen setzen Genossenschaften ein starkes Zeichen: Bezahlbarer Wohnraum ist möglich! Unsere aktuellen Zahlen zeigen: Die durchschnittliche Dauernutzungsgebühr in unseren Genossenschaften liegt bei 6,35 Euro pro Quadratmeter – und das bei lebenslangem Wohnrecht, Mitbestimmung und echter Gemeinschaft. Wer glaubt, eine Genossenschaftswohnung zu finden sei fast unmöglich, irrt: Im vergangenen Jahr konnten 3.338 Wohnungen an neue Mitglieder vergeben werden, dazu kamen Wohnungsvergaben an 2.599 bereits bestehende Mitglieder.

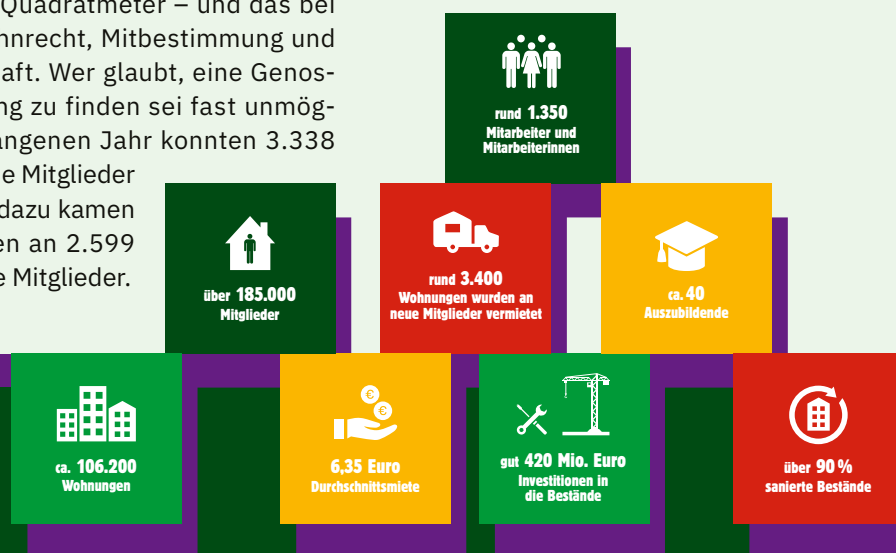
## Investitionen in die Gemeinschaft

Die Verantwortung geht weit über die Bereitstellung von Wohnraum hinaus. Mit 420 Millionen Euro Investitionen in ihre Häuser leisten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin einen entscheidenden Beitrag für die regionale Wirtschaft. Für Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten werden überwiegend Unternehmen aus Berlin und Brandenburg beauftragt – das sichert tausende Arbeitsplätze und stärkt die lokale Wertschöpfung. Rund 1.350 Mitarbeiter arbeiten tagtäglich daran, Berlin lebenswerter zu machen.

Auch der Klimaschutz ist ein zentrales Thema: Seit 1990 wurden über 90 Prozent der Wohnungen energetisch voll- oder teilmodernisiert. Das reduziert nicht nur die Betriebskosten für die Mitglieder, sondern schützt auch die Umwelt und trägt zur Erreichung der Klimaziele bei.

Und weil das Engagement nicht an der Haustür endet, fördern wir stabile Nachbarschaften – mit Beratungen durch Sozialarbeiter, Veranstaltungen in Mitgliedertreffpunkten für Jung und Alt sowie Angeboten, die das lebenslange genossenschaftliche Wohnen unterstützen.

Kurz gesagt: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin machen sich nicht nur im zweiten Internationalen Jahr der Genossenschaften stark – für unsere Stadt, für unsere Umwelt und für einander.



Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wünschen allen Mitgliedern eine besinnliche Zeit und alles Gute für 2026!

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN



Jetzt Ausbildungs-  
platz für 2026 sichern

## Vielfältige Aufgaben in der Immobilien- branche

Die Bewerbungsphase für angehende Immobilienkaufleute ist in vollem Gange – wer sich frühzeitig bewirbt, sichert sich die besten Chancen! Die Ausbildung bietet nicht nur abwechslungsreiche Einblicke in die Verwaltung und Vermietung von Wohnungen, sondern auch ins Rechnungswesen und die Finanzierung von Bauprojekten. Eine langfristige, sichere Perspektive ist garantiert, denn: „Gewohnt wird immer.“ Und damit bleibt die Immobilienbranche auch in Zukunft ein stabiler Arbeitgeber.

Wer sich erst einmal informieren möchte, kann die Gelegenheit nutzen und unseren Stand auf der Stuzubi-Ausbildungsmesse in Berlin am 14. Februar 2026 besuchen. Dort erzählen unsere Auszubildenden von ihrem Berufsalltag und zeigen, wie vielfältig die Ausbildung ist. Egal ob Zahlenmensch, Organisations- oder Kommunikationstalent – in der Immobilienbranche ist für viele Stärken Platz.

[www.wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/job](http://www.wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/job)

## Imagekampagne der Wohnungs- baugenossenschaften Berlin

### Echte Gesichter, echte Geschichten

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist es wichtig, die Genossenschaften als attraktive Arbeitgeber sichtbar zu machen. Deshalb steht auch die diesjährige Herbstkampagne ganz im Zeichen von Karriere und Recruiting. Seit 2022 rücken die Herbstkampagnen der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin die Mitarbeiter ins Zentrum: Echte Gesichter, echte Geschichten – sie zeigen, wie vielfältig, engagiert und zukunftsorientiert die Arbeit in den Genossenschaften ist. Wer in einem Unternehmen arbeiten möchte, das sozial handelt und nachhaltig wirtschaftet, ist bei uns genau richtig: „Lasst uns gemeinsam mehr bewirken“!

Die digitale Präsenz in den sozialen Medien wie Instagram und LinkedIn wird durch Plakatwerbung in der Stadt ergänzt.



## How to build a better world? Studenten entwerfen Poster zum Internationalen Jahr der Genos- senschaften

Welche Lösungen können Genossenschaften für die brennenden Probleme unserer Zeit entwickeln – wie Klimawandel, Wohnungsknappheit oder die Bewahrung natürlicher Ressourcen? Dieser Frage sind internationale Studenten der Institute für Geographie und Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität gemeinsam mit dem Genossenschaftsforum e.V. ein Semester lang nachgegangen. Entstanden ist eine Posterausstellung, die online und noch bis Ende 2025 im Genossenschaftsforum zu sehen ist.

cooperativ Werkrum  
des Genossenschaftsforums  
Eythstraße 32 in Schöneberg  
[www.berliner-genossenschaftsforum.de/ausstellung-cooperative-transformation/](http://www.berliner-genossenschaftsforum.de/ausstellung-cooperative-transformation/)



© Ackerilla eG / Kulturland eG



Die Kulturland eG  
sichert Grund und Boden  
für eine nachhaltige  
Landwirtschaft

## Gesunde Böden als Gemeingut

**Böden sind eine oft wenig beachtete, aber lebenswichtige Ressource: Auf Böden wächst unsere Nahrung, sie speichern Treibhausgase und Wasser und beheimaten mindestens ein Viertel aller Lebewesen der Erde. Doch durch zunehmende Versiegelung geht Land verloren, durch Monokulturen nimmt die Qualität der Böden ab. Agrarflächen weltweit sind zum Spekulationsobjekt geworden.**

Die Zukunft der Böden geht uns alle an – und sollte deshalb in den Händen möglichst vieler liegen, so die Grundidee der Kulturland-Genossenschaft, die 2013 anlässlich einer konkreten Landkaufsituation gegründet wurde. Ein Bio-Hof am Bodensee lief Gefahr, wichtige Pachtflächen zu verlieren, weil das Land verkauft werden sollte. Thomas Schmid, einer der Bauern, suchte daraufhin nach neuen Eigentums- und Finanzierungsmodellen für solche immer wieder auftretenden Situationen. Eine Arbeitsgruppe wählte dann die Genossenschaft als neue Eigentumsform.

### Eine moderne Allmende

Ausgehend vom Modell der historischen „Allmende“ organisiert die Kulturland eG seither Gemeinschaftseigentum an Grund und Boden für die bäuerlich geführte ökologische Landwirtschaft. Unter Allmende verstand man in früheren Jahrhunderten das Land, das von den Dorfbewohnern gemeinschaftlich bewirtschaftet wurde, wie Viehweiden und teilweise auch Ackerflächen. Seit ihrer Gründung hat die Genossenschaft über 750 Hektar Ackerland, Wiesen, Weiden, Hecken und Biotope erworben und für die Gemeinschaft gesichert.

## Planungssicherheit für die Höfe – Landwirtschaftliche Kultur für die Region

Das Prinzip ist einfach: Kunden, Freunde und Unterstützer eines Hofes können über Genossenschaftsanteile Geld in die Genossenschaft einbringen. Mit diesen Mitteln kauft die Kulturland eG gemeinsam mit dem Hof das Land und stellt es den Bauern dauerhaft und zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Auf diese Weise sind die bäuerlichen Betriebe unabhängig von steigenden Bodenpreisen und haben Planungssicherheit. Sie bleiben frei in ihrer Arbeit, verpflichten sich aber, ökologisch zu wirtschaften und eine aktive Rolle im sozialen und kulturellen Leben ihrer Region zu übernehmen – sei es durch Bildungsarbeit, Landschaftspflege oder durch den Erhalt alter Kulturpflanzen und Nutztierassen.

## Brücke zwischen Land und Stadt

Jeder kann in der Kulturland eG Anteile für einen von über 50 Höfen zeichnen, die mittlerweile zur Genossenschaft gehören. Aber auch Hof-ungebundene „freie“ Anteile können erworben werden. Diese werden dort für Landkäufe eingesetzt, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden. Durch das genossenschaftliche Modell baut die Kulturland eG auch eine Brücke zwischen Stadt und Land. Menschen aus ganz Deutschland, egal ob auf dem Land oder in der Stadt, können durch ihre Mitgliedschaft unmittelbar zur Sicherung nachhaltiger Landwirtschaft beitragen. Viele besuchen die Höfe und engagieren sich vor Ort. So entsteht ein neues Verständnis von Landwirtschaft, das nicht auf Distanz, sondern auf Teilhabe und Verantwortung beruht.

[www.kulturland.de](http://www.kulturland.de)



© Hof Schönbach / Kulturland eG



© Solawi Hall / Kulturland eG

# Stadtpaziergang Runter vom Sofa – rein ins süße Glück

Im Winter geben wir uns besonders gern  
den süßen Genüssen hin.



Wer jenseits von Torte, Kuchen und Plätzchen auf der Suche nach feiner dosierten Glücksmomenten ist, findet in Berlins Patisseries raffinierte Delikatessen mit internationalem Flair: vom klassischen Éclair über Limetten-Tartelettes und Rosenwasser-Creme bis zu Matcha-Mignons. In diesem Heft stellen wir besondere Pâtisseries vor, die sich dem eleganten Kleingebäck verschrieben haben.

## Du Bonheur

Die Gründer von Du Bonheur haben ihr Handwerk in den Zentren der Pâtisseriekunst gelernt – Wien und Paris. Das Angebot ist klassisch französisch: Neben Frühstücksgebäck wie Croissants, Pain au Chocolat oder Brioche gibt es die traditionellen Stückdesserts wie Millefeuille, Éclair, Fraisier und saisonal wechselnde Tartelettes, ergänzt durch eine bunte Auswahl von Macarons. Besonderheit: Im Du Bonheur wird ausschließlich Dinkel verarbeitet.

Brunnenstraße 39  
10115 Berlin (Mitte)  
Mittwoch–Freitag 8–19 Uhr  
Samstag–Sonntag 9–18 Uhr  
[www.dubonheur.de](http://www.dubonheur.de)

## Giomecca

Das Giomecca ist eine gehobene italienische Pasticceria mit internationalem Einschlag. Es gibt klassisches italienisches Feingebäck wie Baci di Dama oder Panettone zur Weihnachtszeit, innovative Torten-Kreationen („Red Forest Berry Mousse“, „Chocolat and Pear“) sowie feine Minicakes und Mignons. Zum Einsatz kommen beste Zutaten ausgesuchter Herkunft: sizilianische Pistazien, Gianduja aus Turin, Zitrusfrüchte von der Amalfiküste.

Erich-Weinert-Straße 3  
10439 Berlin (Prenzlauer Berg)  
Dienstag–Freitag 9:30–19 Uhr  
Samstag 10–18 Uhr  
Sonntag 12–17  
Online-Bestellungen unter:  
[www.giomeccapastery.com](http://www.giomeccapastery.com)



© Pasam Baklava

## Pasam Baklava

Der Berliner Familienbetrieb hat sich auf Baklava spezialisiert – hier gibt es nichts anderes als die zuckrigen Gebäckteilchen, und das in allerfeinster Qualität. Sie werden nach türkischer Tradition aus vielen hauchdünnen Schichten hergestellt: Teigblätter, Butter, Zuckersirup und Nüsse (meist Pistazien, aber auch Walnüsse oder Haselnüsse) wechseln sich ab. Darüber hinaus gibt es Varianten mit Kakao, Kokos oder Grieß – letzteres ist eine haus eigene Kreation.

Goebenstraße 1a  
10783 Berlin (Schöneberg)  
Montag–Sonntag 10–20 Uhr  
[www.pasam-baklava.de](http://www.pasam-baklava.de)



© Alireza's Patisserie

## Alireza's Patisserie

Hier trifft europäische Pâtisseriekunst auf persische Aromen, die der Inhaber aus seiner Heimat mitgebracht hat. Alireza Abdolsheikhi kam aus dem Iran über die Türkei nach Deutschland und hat im Adlon Kempinski gearbeitet, bevor er seine eigene Pâtisserie eröffnete. Honig, Datteln, Rosenwasser und Saffran sorgen für besondere Geschmacksnuancen. Wer kein Gluten verträgt, findet hier süße Variationen mit gemahlener Kichererbsen, einer traditionellen persischen Mehralternative.

Hufelandstraße 4  
10407 Berlin (Prenzlauer Berg)  
Mittwoch–Sonntag 9:30–19 Uhr  
[www.alirezas.de](http://www.alirezas.de)

## Patisserie Avnon

„Lass die Aromen die Hauptrolle spielen“ ist das Motto von Pâtissier Gil Avnon, der auf über 30 Jahre Erfahrung in der internationalen Spitzengastronomie zurückblicken kann. Bekannte Pâtisserieklassiker werden von ihm neu interpretiert – mit außereuropäischen Einflüssen und ungewöhnlichen Texturen. Der „Berliner Kranz“, die Limettentarte oder „Black Forest“ sind kleine Köstlichkeiten, die es in sich haben. In der Pâtisserie Avnon kommt ausschließlich koschere Gelatine zum Einsatz.

Schlüterstraße 71  
10625 Berlin (Charlottenburg)  
Mittwoch–Freitag 12–18 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertage 10–17 Uhr  
[www.patisserie-avnon.de](http://www.patisserie-avnon.de)



© Café Komine

## Café Komine

Der Pâtissier Shin Komine verbindet französische Dessert-Tradition mit der kulinarischen Kultur Japans. Für den ehemaligen Cellisten ist Pâtisserie eine Kunstform: Mit Leidenschaft und handwerklicher Perfektion schafft er aus besten Grundzutaten lukullische Meisterwerke. Das kleine Café mit japanischem Vorgarten ist derzeit nur am Wochenende geöffnet (Reservierung erwünscht), über den Webshop lassen sich Spezialitäten wie Matcha Tiramisu oder Yuzu Cheesecake online bestellen.

Welserstraße 13–15  
10777 Berlin (Schöneberg)  
Samstag–Sonntag 12–18 Uhr  
[www.cafekomine.de](http://www.cafekomine.de)

## Moii Café

Die Spezialität des Moii Café sind „Mooncakes“ – kunstvolle Kreationen zwischen Küchlein und Praline, hergestellt aus weißer Bohnenpaste. Die Mondkuchen gehen zurück auf eine Tradition der Song-Dynastie, in der sie als festliches Teegebäck gereicht wurden. Auch die modernen Mooncakes sind kleine Kunstwerke mit reliefartig geprägter Oberfläche. Die Sorten reichen von fruchtigem Pfirsich und Jasmin über erdigen Matcha bis hin zu nussigem Sesam.

Fasanenstraße 46  
10719 Berlin (Charlottenburg)  
[www.moii cafe.com](http://www.moii cafe.com)



© Patisserie Avnon

## amatō

Das Café „amatō“ serviert asiatisch inspiriertes Eis und Gebäck aus eigener Herstellung und gemäß der asiatischen Philosophie, in der „nicht zu süß“ das höchste Kompliment für ein Dessert bedeutet. Zu den beliebtesten Kreationen gehört der vegane Yuzu-Kuchen. Das Törtchen in der Form der japanischen Zitrusfrucht besteht aus Schichten von weißem Schokoladenmousse, Yuzu-Gelee und Mandel-Baiser. Auf der Herbstkarte stehen unter anderem vietnamesisches Kaffee-Tiramisu, Black Sesame Cheesecake oder Chocolate Vanilla Éclair.

Dunkerstraße 69  
10437 Berlin (Prenzlauer Berg)  
Montag–Donnerstag und  
Sonntag 11–19 Uhr  
Freitag–Samstag 11–20 Uhr  
[www.amatob Berlin.com](http://www.amatob Berlin.com)



© amatō



© Moii Café



## Made in Berlin DIM – Die Imaginäre Manufaktur

Vom Eierbecher über die Schultüte bis zum Straßenbesen – die Produkte der Imaginären Manufaktur werden alle handwerklich in Berlin und Brandenburg gefertigt. Textil, Keramik, Produkte aus Holz sowie feine Bürsten und Papierwaren finden sich im Kreuzberger Ladencafé oder im gut sortierten Webshop.

Hergestellt werden all diese schönen Dinge in inklusiven Werkstätten, in denen Teams von behinderten und nichtbehinderten Menschen zusammenarbeiten. Regionale Rohstoffe haben Priorität und es werden zum Teil alte, vom Aussterben bedrohte Handwerkskünste wie das Flechthandwerk oder das Bürsteneinziehen gepflegt. So hat die Bürsten- und Flechtmanufaktur über 30 verschiedenen Bürsten im Angebot, auch Restaurierungsarbeiten an Flechtmöbeln werden übernommen.

**DIM Ladencafé** Oranienstraße 26, 10999 Berlin-Kreuzberg  
Dienstag–Samstag 10–18 Uhr, Sonntag und Montag geschlossen

**Werkstatt zur Reparaturannahme** im Innenhof, 2. Stock  
Montag–Freitag, 8–14 Uhr

**DIM Webshop:** [www.dim-berlin.de](http://www.dim-berlin.de)



© DIM Ladencafé

## Tipp Notes of Berlin

Aller Digitalität zum Trotz – der Berliner kommuniziert offenbar weiterhin gern mit handgeschriebenen Zetteln. Diese Eigenart zelebriert der Kalender „Notes of Berlin“ und versammelt Jahr für Jahr einige der kuriosesten Zettel-fundstücke der Hauptstadt. Die echten Straßen- und Hausflur-Botschaften erzählen von Liebe und Fahrrad-Diebstahl, WG-Casting-Dramen, Nachbarschaftsstreits, Paketbeschwerden und allerlei Skurrilem. Damit sind sie längst zu einem eigenständigen Medium geworden – zur „urbanen, analogen Alltagskulturkommunikation“, wie Gründer Joab Nist es nennt.

© Seltmann Publishers

Der preisgekrönte Blog „Notes of Berlin“ lebt von den zahlreichen Einsendungen aus der Community, die Nist täglich erhält und kuratiert. Mittlerweile umfasst das Archiv über 10.000 Notizen. Aus diesem Fundus schöpft der Abreißkalender, der bereits in seiner elften Ausgabe erscheint.



**365-Tage-Tischkalender für das Jahr 2026**  
Seltmann Publishers, 25 €

## Die gute Idee Weihnachts- bäume mieten

Jedes Jahr werden rund 30 Millionen Weihnachtsbäume in Deutschland gefällt. Diese Bäume wachsen etwa 8 bis 12 Jahre, nur um für wenige Wochen festlich geschmückt zu werden. Viele Pestizide und Kunstdünger kommen zum Einsatz, um die Bäume „perfekt“ zu machen.

Ist es also besser, zum Kunststoffbaum zu greifen? Nicht wirklich. Denn der hat in Sachen Produktion, Transport und Entsorgung eine wesentlich schlechtere Ökobilanz. Vier von fünf Plastiktannen werden außerdem aus Fernost importiert. Eine echte Alternative dagegen ist es, einen Weihnachtsbaum zu mieten.

Zum Beispiel bei „Weihnachtsurwald“: Das Unternehmen vermietet Tannenbäume und andere Nadelgehölze, die nach Weihnachten in Gärten, Wald- und Wildprojekten nachweisbar wieder eingepflanzt werden. Zur Vermietung werden die Bäume mit Wurzelwerk und Topf eingepaket und können so liegend im Pkw oder mit Bus und Bahn transportiert werden.

### Vermietstationen Weihnachtsurwald: Spargelhof Kremmen

29.11.–21.12.2025  
Samstags 12–17 Uhr  
Sonntags 13–17 Uhr  
Groß-Ziethener Weg 2  
16766 Kremmen

### Berlin-Hermsdorf

4.12.–19.12.2025  
Donnerstags 15–21 Uhr  
Freitags 13–17 Uhr  
Hermsdorfer Damm 96  
13467 Berlin  
[www.weihnachtsurwald.de](http://www.weihnachtsurwald.de)

© AdobeStock



**ALBA**  
Wir sind die Zukunft.

In Kooperation mit ALBA

## Abfall? Nein danke!

So gelingt nachhaltiger Konsum im Alltag

**Mülltrennung und Recycling sind wichtig – aber nur ein Teil der Lösung. Denn der beste Müll ist immer noch der, der gar nicht erst entsteht. Diese Strategien zum Vermeiden unnötiger Verpackungsabfälle sollten Sie kennen.**

Viele Verpackungen erfüllen eine wichtige Funktion. Sie schützen Produkte und geben Informationen zu Inhaltsstoffen und Gebrauch. Getrennt gesammelt können sie außerdem gut recycelt werden – das spart Energie und schont wertvolle Ressourcen.

Mit den folgenden drei Strategien können Sie aber auch noch einen Schritt früher ansetzen – und aktiv dazu beitragen, Abfall zu vermeiden.

### Refuse – bewusst verzichten

Viele Produkte brauchen keine zusätzliche Verpackung. Obst und Gemüse etwa sind oft von Natur aus gut geschützt. Wer sie lose statt in Plastikschränken kauft, spart ganz nebenbei Müll. Auch beim Bäcker lässt sich Verpackung vermeiden – mit einem mitgebrachten Stoffbeutel. Es sind kleine Entscheidungen, die in der Summe Großes bewirken.

### Reduce – clever reduzieren

Nicht jede Verpackung ist überflüssig, aber es gibt „schlaue“ Verpackungen, bei denen ist das Verhältnis von Inhalt zu Hülle einfach besser. Wer auf Nachfüllpackungen setzt, größere Gebinde oder Abpackungen bevorzugt oder auf Mehrfachverpackungen verzichtet, spart Ressourcen.

### Reuse – Mehrweg statt Einweg

Auch Mehrwegverpackungen sind ein echter Gewinn für die Umwelt. Zwar erfordern sie etwas mehr Aufwand – Spülen, Lagern, Zurückbringen – doch sie lohnen sich. Sie reduzieren CO<sub>2</sub>-Emissionen, schonen Ressourcen und tragen zur Kreislaufwirtschaft bei.

### Jeder Schritt zählt

Abfallvermeidung bedeutet nicht Verzicht, sondern echten Gewinn – für die Umwelt, das Klima und unsere Lebensqualität. Wer bewusst konsumiert, vorausschauend plant und Dinge mehrfach nutzt, zeigt: Nachhaltigkeit ist machbar. Jeder kleine Schritt zählt – und gemeinsam können wir große Wirkung erzielen.



© Jan Buchholz

### 1x2 VIP-Tickets zu gewinnen

Was ist Ihre beste Idee zur Abfallvermeidung im Alltag? Schreiben Sie uns Ihre Antwort bis zum 16. Januar 2026 und gewinnen Sie 1x2 VIP-Tickets für ein ALBA-Spiel der Saison 2025/26!

**per Post:** Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin oder  
**per Mail:** [viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de](mailto:viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de)

Nur Einsendungen mit vollständigem Namen und Angabe der Genossenschaft können gewinnen. Ihre Daten werden zur Verifizierung Ihrer Mitgliedschaft für die Dauer des Gewinnspiels gespeichert. Nach Ende des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht. Die Übergabe der Tickets erfolgt persönlich. Die prämierte Idee sowie ein Foto des/r Gewinner/in werden in den Social-Media-Kanälen von ALBA Berlin und der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin veröffentlicht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich damit einverstanden.

## Friedrichstadt-Palast Berlin

### Blinded by Delight

Wie es wohl wäre, in einer Welt des Glücks aufzuwachen? Als Luci die Augen aufschlägt, ist sie umgeben von ihren schönsten ungelebten Träumen. Atemberaubend ist die Pracht dieser Traumwelt, ihr altes Leben nur noch ein fernes Echo. Luci steht vor der großen Frage, die sich uns allen einmal stellt: Bleiben wir realistisch oder haben wir den Mut, unsere Träume zu leben?

**Friedrichstadt-Palast Berlin**  
Friedrichstraße 107, 10117 Berlin  
Tel. 2326 2326  
tickets@palast.berlin  
www.palast.berlin

Mit seiner neuen Grand Show „Blinded by Delight“ entfacht der Friedrichstadt-Palast Berlin ein visuelles und akustisches Feuerwerk. Über 100 internationale Künstlerinnen und Künstler, umgeben von Millionen Swarovski-Kristallen, sind auf der größten Theaterbühne der Welt zu erleben. Unverwechselbare Choreografien, spektakuläre Artistik und moderne Musik nehmen das Publikum mit auf eine Reise in die Welt der Träume und des Glücks.

Die Shows im Friedrichstadt-Palast Berlin sind hochmodern in ihrer Ästhetik und mit den allerneuesten High-tech-Effekten ausgestattet. In ihrer besonderen Mischung aus Tanz, extravaganen Kostümen, atemberaubenden Bühnenbildern und waghalsiger Akrobatik sind sie einzigartig.



© Friedrichstadt-Palast Berlin

FRIEDRICHSTADT-PALAST BERLIN

**15 % Rabatt**  
für Mitglieder\*

Stichwort:  
Genossenschaft

\*Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit in den Aktionskontingenten für alle Vorstellungen „Blinded by Delight“ zwischen dem 2.01. und 22.12.2026 in den Preiskategorien 1+ bis 4. Es ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar und gilt nicht für bereits bezahlte Tickets. Änderungen vorbehalten.

## Jahreskarte für drei der schönsten Berliner Parks Flatrate ins Grüne

Mit der Jahreskarte genießen Sie an 365 Tagen freien Eintritt in die Gärten der Welt, den Britzer Garten und den Natur-Park Südgelände. Entfliehen Sie dem Großstadtstress und erleben Sie die Natur von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang.

Die Parks bieten vielseitige Erlebnisse: In den Gärten der Welt finden Sie kulturelle Gärten und Erholung, der Britzer Garten besticht durch seine einzigartige Park- und Seenlandschaft, und der Natur-Park Südgelände fasziniert mit der Verbindung von Natur, Kunst und alter Bahntechnik.

Mit dem Rabattcode erhalten Sie die Jahreskarte zum Sonderpreis. Sie kann auch als Geschenk erworben werden.

Alle Informationen und einen DIY-Geschenkumschlag finden Sie auf:  
**www.jahres-karte.de**

\*Auf die Vollzahler-Tarife der Jahreskarte, einzulösen bis zum 31.12.2025 nur im Webshop <https://gruen-berlin.ticketfritz.de/>. Der Rabatt gilt nicht für Tagestickets und nicht für ermäßigte Tarife der Jahreskarte (dazu zählen auch die Familienjahreskarten) und kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert werden. Keine Auszahlung. Nur solange der Vorrat reicht.

**20 % Rabatt**  
für Mitglieder\*

Rabattcode:  
JK\_9WG\_Winter\_25



© Grün Berlin

# VIEL GEMEINSAM

### IMPRESSUM

**Redaktion:** Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch  
Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH  
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

**Gestaltung:** DreiDreizehn GmbH, Berlin  
**Auflage:** 42.000  
**Ausgabe:** Winter 2025



Haben Sie Fragen zu den Veranstaltungen?

**Kontakt:**  
Frau Schwabe, Tel.: 477006-40  
E-Mail: schwabe@ewg-pankow.de



**Dolomitenstraße 47/49, 13187 Berlin**

### Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)  
Dienstag, 06.01.2026  
Donnerstag, 15.01.2026  
Dienstag, 03.02.2026  
Dienstag, 03.03.2026  
Donnerstag, 19.03.2026  
Dienstag, 07.04.2026

**Skat** (jeden 2. und 4. Dienstag, jeweils 13.00 Uhr)

Dienstag, 13.01.2026  
Dienstag, 27.01.2026  
Dienstag, 10.02.2026  
Dienstag, 24.02.2026

**Treffen zu Spielen und Geselligkeit**  
**Jeden Mittwoch!**

(jeweils 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

### Qi Gong

Jeden Mittwoch, um 19.00 Uhr  
Derzeit leider ausgebucht!

Seit dem Sommer 2022 arbeitet das mobile Team des Stadtteilzentrums Pankow eng mit der EWG zusammen. Im Mitglieder-Treff veranstaltete die Mobile Stadtteilarbeit viele Angebote - von Kinderdisco und Kinoabend über monatliche Senior:innen- und Basteltreffs bis hin zu verschiedenen Infoveranstaltungen und natürlich dem regelmäßigen Treffen engagierter Anwohner:innen war vieles dabei.

**Leider ist die Finanzierung des Projekts für das Jahr 2026 noch ungewiss, so dass derzeit unklar ist, welche Veranstaltungen fortgeführt werden können.**

Wir freuen uns, dass einige Gruppen eigenständig bestehen bleiben und hoffen, dass das mobile Team des Stadtteilzentrums Pankow uns mit neuen Angeboten auch weiterhin erhalten bleibt.



## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Veranstaltungen in den Mitglieder-Treffs



**Groscurthstraße 6, 13125 Berlin**

### Treffen zum Kartenspielen

(jeden 1. und 3. Mittwoch und Donnerstag, jeweils 15.00 Uhr)  
Mittwoch, 07.01.2026  
Donnerstag, 15.01.2026  
Mittwoch, 21.01.2026  
Mittwoch, 04.02.2026  
Donnerstag, 05.02.2026

### Volkssolidarität Kaffeerunde/Austausch

(jeden 4. Mittwoch jeweils 15.00 Uhr)  
Mittwoch, 28.01.2026  
Mittwoch, 25.02.2026  
Mittwoch, 25.03.2026



### Improvisationstheater

Jeden Montag, um 18.30 Uhr,  
Anmeldungen über gina.girod@web.de

### Gitarren- und Mundharmonikaspiel

(jeden 1. und 3. Donnerstag, jeweils 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr)

**Bei Interesse wird um telefonische Anfrage bei Andy gebeten,**  
**Tel.: 0174 6188044**

### Volkssolidarität Kaffeerunde/Austausch

(jeweils 14.00 – 16.00 Uhr)  
08.01.2026 Interne Veranstaltung  
05.02.2026 „Mein Wirken in der Volkssolidarität“, Hermann berichtet

05.03.2026 „Wage zu denken“ (Horaz) 1. Quizrunde

**Anmeldung: Tel.: 446677-40**  
**E-Mail: pankow@volkssolidaritaet.de**



### Brigitte Fretwurst liest aus ihrem neuen Roman: Die Liebe der Baderstochter

**Dienstag, 20. Januar 2026, 16.00 Uhr**

EWG-Mitglieder-Treff,  
Dolomitenstraße 47/49

**Dienstag, 27. Januar 2026, 16.00 Uhr**

Mieter-Treff Buch, Groscurthstraße 6

Sie sind herzlich eingeladen, an den Lesungen teilzunehmen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung unter der Telefonnummer 477006-40 oder per E-Mail an schwabe@ewg-pankow.de.



### Einladung zur Winterwanderung der EWG 2026

Die nächste Wanderung führt uns in den Großen Tiergarten zwischen Straße des 17. Juni und Brandenburger Tor. Außer alten Bäumen gibt es noch viel mehr Sehenswertes zu entdecken. Zum Beispiel die einzige Hängebrücke Berlins, die Löwenbrücke. Sie wurde 2025 restauriert und strahlt nun in neuem Glanz. Vielleicht können wir den Tiergarten sogar auf verschienenen Wegen erleben.

**Wann: Sonntag, 15. Februar 2026**

**Abfahrt:** ab S-Bhf. Pankow, S2 um 10.05 Uhr

**Tarif:** AB

Die Wanderung ist ungefähr 8–9 km lang.

Treffpunkt ist die Vorhalle des S+U-Bahnhofs Pankow, etwa 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges.

*Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!*

Wir informieren Sie über Aushänge in unseren Schaukästen und auf der EWG-Webseite zu allen Angeboten und weiteren Terminen.

# Lesungen

## KONTAKT

### Buch

### Niederschönhausen

### Pankow

#### GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11  
info@ewg-pankow.de

#### SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Sowie nach individueller Vereinbarung.

#### SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin  
Tel.: 94396874

#### SPRECHZEITEN

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr  
Sowie nach individueller Vereinbarung.

#### WOHNUNGSVERWALTUNG/VERMIETUNG:

|                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| Frau Fox                | Tel.: 477006-17 |
| fox@ewg-pankow.de       |                 |
| Frau Franke             | Tel.: 477006-15 |
| franke@ewg-pankow.de    |                 |
| Frau Irmner             | Tel.: 477006-14 |
| irmner@ewg-pankow.de    |                 |
| Frau Neumann            | Tel.: 477006-25 |
| neumann@ewg-pankow.de   |                 |
| Herr Praechter          | Tel.: 477006-30 |
| praechter@ewg-pankow.de |                 |

#### MITGLIEDERWESEN:

|                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| Frau Kranl          | Tel.: 477006-41 |
| kranl@ewg-pankow.de |                 |

#### MIETENBUCHHALTUNG:

|                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| Frau Goetz          | Tel.: 477006-28 |
| goetz@ewg-pankow.de |                 |
| PLZ 13187 und 13156 |                 |
| Frau Meike          | Tel.: 477006-27 |
| meike@ewg-pankow.de |                 |
| PLZ 13189 und 13125 |                 |

#### BETRIEBSKOSTEN:

|                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| Frau Peters          | Tel.: 477006-20 |
| peters@ewg-pankow.de |                 |

#### MITGLIEDERBETREUUNG:

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Frau Schwabe          | Tel.: 477006-40 |
| schwabe@ewg-pankow.de |                 |



Berlin-Pankow eG

#### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11  
www.ewg-pankow.berlin

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand  
Layout/Design: Karen Schwabe  
Fotos: EWG-Archiv, pixabay  
Ausgabe: 4/2025  
Druck: PIEREG Druckcenter Berlin GmbH  
Auflage: 4.100



Alle Vorteile online nutzen:

#### MITGLIEDER- UND MIETERPORTAL

